

Hellmuth Wollermann, Hofbuchhändler in Braunschweig

Ⓩ

Demnächst erscheinen:

Gustav Stuger Meine Therese

2. Auflage

Pappband M. 4.—

Leinwand M. 4.50

Rückständige Bestellungen werden von der neuen Auflage erledigt, falls nicht abbestellt wird.

Selten hat wohl eine Lebensbeschreibung eine solche Aufnahme gefunden wie vorliegendes Buch. Die Presse aller Schattierungen hat es in überschwenglicher Weise gelobt, so daß die erste Auflage ohne mein besonderes Zutun in einem halben Jahr vergriffen ist. So Prof. D. Wurster in Tübingen: „Ein köstliches Buch.“ Prof. Pfennigsdorf in Bonn: „Es gibt keine schönere Lektüre für heranreifende junge Mädchen u. — Männer.“ Dr. jur. Suchier in Halle: „Das Buch fesselt aufs äußerste.“ Prof. D. J. Möller in Gütersloh: „... Ein Spiegelbild für unsere moderne Frauenwelt... von höchstem Interesse. — Viele werden dem Verfasser dankbar sein.“

Gustav Stuger Geheimnisse des Traumes

M. 1.80

Erschien im „Quellwasser fürs deutsche Haus“ und hat dem Verfasser eine Menge zustimmender Briefe eingebracht, so daß er sich entschlossen hat, das Buch in etwas veränderter Form erscheinen zu lassen. Verwendung wird sich sicher lohnen, da hierfür jedermann zu gewinnen ist.

Therese Stuger Tante Charlotte

3. Aufl. Hübsch kart. M. 1.—

Elisabeth Baum

Eva Kathrine

2 Erzählungen

3. Aufl. Hübsch kart. M. 1.—

Ein Jahr in der Heide

3. Aufl. Hübsch kart. M. 1.—

Diese drei Erzählungsbände der kürzlich verstorbenen Verfasserin werden ebenso wie ihre Novellen „Deutsches Leben am Rande des Brasilianischen Urwaldes“ (2. Aufl., M. 3.—) ungeteilte Aufmerksamkeit in der 3. Auflage erwecken. Ein mir unbekannter Bataillonsarzt aus dem Felde schrieb mir darüber unaufgefordert:

„In den letzten Tagen habe ich die wundervollen Erzählungen der heimgegangenen Verfasserin gelesen. Noch nie ist es mir so lebendig vor Augen getreten, wie mächtig solche gottgeborgenen Menschen durch vorgelebtes Christentum auf ihre Umgebung zu wirken vermögen. Ich halte es für meine Pflicht, die Bücherei der Familie und im Bekanntenkreise wärmstens zu empfehlen.“

Unsere heutige Zeit will nicht nur Bücher vom Kriege lesen. Da werden diese Bücher hochwillkommen sein, und ich bitte die Herrn Berufsgenossen, sich dieser neuen Erscheinungen annehmen zu wollen, zumal meine Bezugsbedingungen derart sind, daß sich eine Verwendung lohnt. Ich danke den Herren, die sich für die andern Bücher von Stuger bisher so erfolgreich bemüht haben, und bitte auch ferner um Ihre Mithilfe. Bezugsbedingungen auf dem Verlangzetteln.

Mit deutschem Gruß

Braunschweig, 18. April 1917.

Hellmuth Wollermann